	Pfarrverb	and unter der Mandling	Gottesdienstordnu	ng
		Berndorf	Grillenberg	Hernstein
So + ALLERSEELEN 31. Sonntag im Jahreskreis V/S M von Allerseelen	2 November	10.00 Uhr Allerseelenmesse mit Totengedenken † der Familie Jarosik und Kain In der Margaretenkirche	8.45 Uhr Allerseelenmesse † Eltern Karl und Emma Steiner und Josef und Silva Riegler	8.30 Uhr Allerseelen- messe mit Totengedenken
Mo der 31. Woche im Jahreskreis g Hl. Hubert, Bischof von Lüttich (RK) g Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)	3 November	8.00 Uhr Heilige Messe Im Pfarrhofsaal		
Di Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand W M vom hl. Karl	4 November	8.00 Uhr Heilige Messe Im Pfarrhofsaal		
Mi der 31. Woche im Jahreskreis g r M vom Tag	5 November	10.30 Uhr Heilige Messe Im Pflege- und Betreuungs- Zentrum Berndorf		18.00 Rosenkranz
Do der 31. Woche im Jahreskreis g Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges (RK) Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)	6 November	17.00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst im Pflege- und Betreuungszentrum Berndorf		8.00 Uhr Heilige Messe † Gertrude Wallner
Fr der 31. Woche im Jahreskreis g Hl. Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (RK)	7 November	8.00 Uhr Wortgottesfeier Im Pfarrhofsaal		14.00 Uhr Begräbnis
Sa der 31. Woche im Jahreskreis g Marien- Samstag Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. S. 25)	8 November	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Vorabendmesse Im Pfarrhofsaal	17.00 Uhr Vorabendmesse † Familie Schlager und Krenn	
So + WEIHETAG DER LATERANBASILIKA W M vom F Gesänge: GL 477; 478; 927	9 November	10.00 Uhr Heilige Messe wird musikalisch vom AGSO gestaltet † Rosa Kautz In der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe † Familie Feichtinger und Familie Mühlbauer	8.30 Uhr Heilige Messe mit Segen für Jubelpaare † Margarete Leitner † Gatten Rudolf Stoiber Anschließend findet für die Jubelpaare eine Kaffeejause im Pfarrhof statt.

ALLERSEELEN

2. November 2025

Allerseelen

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 3,1-9

2. Lesung: 1. Korinther 15,20-23

Evangelium: Johannes 6,37-40



Ildiko Zavrakidis

Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Andrea Naumann



Wir müssen Gott nicht überreden, den Verstorbenen gut zu sein. Das tut er von sich aus. Wir sollten uns eher an die Verstorbenen "dranhängen" und in der Verbundenheit mit ihnen unser eigenes Jetzt neu sortieren: Was hat denn Wert und Bestand über den

Tod hinaus? Darauf konzentriere dich – jetzt! So helfen die Verstorbenen uns Lebenden. Und je mehr ich diese Verbundenheit und Vernetzung über das Grab hinaus betrachte, desto eher kann ich glauben und bekennen: Wir alle werden leben.

Vorankündigungen

Montag 10. November 2025 17.00 Uhr	Herzliche Einladung zur Martinsfeier mit Laternenumzug und Agape im Garten des Pfadfinderheims	Margaretenkirche
Dienstag 11. November 2025 17.00 Uhr	Herzliche Einladung zum Martinsfest in Grillenberg	Grillenberg
Samstag 15. November 2025 8.45 Uhr	Herzliche Einladung zur Leopoldimesse mit anschließender Agape	Kleinfeld

zur Heiligkeit berufen

zur Heiligkeit berufen – mit allen Ecken und Kanten allen Fehlern und Schwächen allem Hellen und Dunklen

zur Heiligkeit berufen -

trotz aller Schwachheit aller Unvollkommenheit aller Zerbrechlichkeit

in dieser Hoffnung -

mich GOTTES Plan überlassen und den Platz finden an dem ER mich braucht

in dieser Hoffnung -

durchlässig werden für SEIN Licht und darauf vertrauen dass SEINE Liebe meinem Glauben Strahlkraft verleiht (Hannelore Bares)

Foto: Peter Kane



Credo - Ich glaube: Dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Dass er begraben wurde. Und dass er nicht im Tod geblieben ist, sondern dass sein himmlischer Vater ihn herausgeholt und auferweckt hat - als Ersten der Toten. Wenn ich daran glaube, dann sehe ich in der Dunkelheit des Todes geliebter Menschen einen Lichtschein Hoffnung: Dass sie nicht im Tod geblieben sind.

Heilige

Beim Betreten der Kirche Ort meiner Kindheit – Ort meines Lebens – einladendes Licht

und die Heiligen sie stehen im verhaltenen Licht jede Figur steht für eine eigene Geschichte und doch mit der gleichen

Glauben gelebt –
oft bis in die letzte Konsequenz
Glauben gelebt sich liebend verschenkt
durch Höhen und Tiefen
in Freude und Leid

Glauben gelebt in der Hoffnung auf Auferstehen

aber vor allem:
Glauben gelebt
im Miteinander
im Füreinander
in der Weite des Herzens
zu dem einen
der den Anfang setzte
und der uns rief

in jedem anderen IHN zu sehen und seine Liebe weiterzutragen (nach Beatrix Senft)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Woche.

Pfarrer Christian Lechner